Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 6 (1948-1949)
Heft: 12

Artikel: "Staunend mich freu'n"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-968811

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krampfadernbekämpfung und Geburtserleichterung

Es ist erfreulich, immer wieder Berichte zu erhalten, die den Beweis liefern, dass in der Natur jene helfenden Stoffe zu finden sind, die Schädigungen und Schwierigkeiten in reichem Masse zu beheben vermögen. Wenn diese Berichte nicht immer wieder bei uns eingingen, wir würden es wohl selbst nicht für möglich halten, dass einfache Pflanzen, wie das Johanniskraut, die Arnika, die Schafgarbe, die Brennessel, nebst verschiedenen Kalkverbindungen solch günstige Wirkung auf den Organismus auszuüben vermögen, dass selbst Schwangerschaft und Geburt erfreulich beeinflusst werden können. Dass dabei natürlich auch die Krampfadern wesentlich regenerieren, liegt auf der Hand, denn gerade der günstigen Beeinflussung der Venen ist auch die Geburtserleichterung zuzuschreiben. — In diesem Zusammenhange steht nachfolgendes Schreiben vom 10. Oktober 1949 von Frau S. aus V. Es lautet unter anderm wie folgt:

«Unser Töchterlein ist nun schon drei Monate alt und es ist eine Freude, wie es gesund und munter ist. Die Geburt ging sehr rasch. In einer Stunde war alles vorüber und denken Sie, ich konnte noch zehn Wochen stillen. Ich sagte schon oft zu meinem Mann, gewiss verdanke ich dies alles den Mitteln, die ich immer einnahm, dem Calcium- und Hypericumpräparat. Aber nun habe ich schon vierzehn Tage kein Hypericum mehr und möchte Sie höflich bitten, wieder ein solches zu schicken und ein Calcium. Ich möchte es noch weiter einnehmen wegen den Krampfadern. Habe zwar keine Schmerzen in den Beinen, aber ich möchte die Knüppel noch zurückbringen. Ich kann Ihnen sagen, bei vier Kindern hatte ich während der Schwangerschaft in den Beinen sehr gelitten, und diesmal musste ich die Beine nicht einmal mehr einbinden, so gut ging es mir, trotz den Krampfadern. Gewiss verdienen die Mittel ein volles Lob und ich danke für alles tausendmal.»

Günstige Behebung einer Nervenentzündung

Zur Behebung von Nervenenzündungen hat die Naturheilmethode recht günstige Mittel und Anwendungen, so dass oft in verhältnismässig kurzer Zeit erfreuliche Berichte über befriedigenden Erfolg eingehen. Ein solcher wurde von Frau V. aus U. gemeldet. Er lautet wie folgt:

«Teile Ihnen mit, dass die Mittel, welche Sie mir geschickt haben, wunderbar wirkten. Ich bin ganz glücklich, dass ich wieder alles arbeiten und des nachts schlafen kann, sowie überhaupt gar keine Schmerzen mehr habe ...»

Für die Schmerzen im Arm erhielt die Patientin ein Einreibeöl, das Rhus tox und Guayacum enthält.. Gleichzeitig musste sie alle drei Tage eine homöopathische Einspritzung machen lassen und zwar abwechslungsweise mit Rufebran Nr. 1, mit Rhus tox D 12 und Acid. formic. D 12. Dies zum raschen Lösen der Schmerzen und Ausscheiden der Giftstoffe. Gleichzeitig musste mittelst Goldrutenextrakt, in einem Nierentee, wie Zinnkraut oder Hagebuttenkernli, eingenommen, die Niere angeregt werden. — Auch punkto Ernährung musste eine Umstellung beobachtet werden, indem Eier- und Käsespeisen, Schweinefleisch und Wurstwaren gemieden werden mussten. Ferner mussten die Speisen salzarm zubereitet werden. Dafür sollten viel Frischgemüse und viel Früchte gegessen werden. — Wie immer in solchen Fällen muss auch da die Essenstechnik korrigiert und langsam unter gutem Einspeicheln gegessen werden. — Es braucht weiter nichts als ein wenig guten Willen, um die Ratschläge getreulich zu befolgen, und man hat damit nicht einfach nur wie bei der Allopathie einen Schmerz betäubt, sondern ist der Erkrankung so zu Leibe gerückt, dass sie völlig weichen muss.

SIE ERHALTEN
bei uns sämtliche Produkte für eine natürliche Ernährung und Körperpflege.

Verlangen Sie *gratis* unsere 16-seitige

GESAMT-PREISLISTE

Rascher Versand! Vorteilhafte Preise!

Reformhaus Naef
Salerstr. 12 - Tel. 46.86.97
ZÜRICH-ÖRLIKON

„Staunend mich freu'n"

Die Berichte aus dem Leserkreis zeigen immer wieder an, dass die gegebenen Anregungen nicht nur Anklang finden, sondern eben auch zur Nachahmung zugezogen werden. Es ist hiebei vor allem die erfreuliche Tatsache festzustellen, dass sich vielerorts auch die Augen und das Verständnis öffnen, um all die vielen Wunder, die die Natur in sich verschliesst, dankbar und erfreut gewahr werden zu können. Dies ist ein befriedigender Erfolg, denn jeder, der selbst beobachten und beurteilen lernt, wird nicht so leicht gedankenlos hinnehmen, was nur zu schaden vermag. Jeder auch, der die natürlichen Wundergaben, die der Schöpferhand in solch reichlichem Mass für unser Wohlergehen entsprungen sind, zu bewundern vermag, wird sich nicht so leicht in anmassendem Undank über sein kleines Menschentum zu erheben suchen, sondern eher eine Einstellung bekunden, wie sie nachfolgendes Schreiben zum Ausdruck bringt. Frl. B. aus K. schrieb am 9. Oktober 1949 über ihren Eindruck und ihr Empfinden folgendermassen:

«Die «Gesundheits-Nachrichten» habe ich dankend erhalten und lese sie mit grossem Interesse. Ja, die Erfolge mit der Naturheilmethode grenzen ans Wunderbare und doch ist vieles so einfach, so klar. Da kommt mir aus Schuberts Lied: «Ehre sei Gott» ein Satz in den Sinn, nämlich: «Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n.»

Es ist Tatsache, dass man die mannigfaltigen Schöpferwerke nicht auszuschöpfen vermag, so voll Schönheit, Weisheit und Zweckdienlichkeit sind sie. Gerade das Staunen hierüber wird unsere Augen dafür immer mehr zu öffnen vermögen. Wenn wir schon die kleinen und kleinsten Wunder wahrnehmen können, dann werden wir auch die grossen Wunder nicht übersehen. Wer beispielsweise das Prinzip des Lebens in seiner Entstehungsmöglichkeit erfasst, der wird sich bestimmt nicht mehr mit mittelalterlichen Wundermächten abgeben mögen. Schon allein der Begriff «Leben» bedeutet für ihn ein Wunder, das er nicht auszuschöpfen vermag. Wie kommt es nur, dass das kleinste Samenkorn Lebensmöglichkeit in sich birgt, während ein Stein, mag er noch so gross oder wertvoll sein, keinen Lebensodem besitzt? Wenn der Mensch das Staunen vor dem Wunder des Lebens mit seiner grossartigen Uebertragungsmöglichkeit lernen würde, könnte er bestimmt nicht mehr so gedankenlos Leben vernichten, wie es seit 1914 durch die Schrecken zweier Weltkriege auf mannigfachste Art und Weise gewissenlos geschehen ist.

Wenn wir ungetrübt staunen lernen, wie es unverdorbene Kinder oft so meisterhaft zu tun vermögen, dann eröffnet sich uns ein unzahlbarer Reichtum, der uns weiter nichts kostet, als nur offene Augen, Wertschätzung und ein dankbares Gemüt. Wir können heute allerdings auch staunen über all das Schlimme, das auf unsrer leidtragenden Erde von Menschenhand verübt worden ist und noch verübt wird. Wir können uns darüber aber nicht dankbar erfreuen, wie uns dies eben beim Betrachten göttlicher Werke beschieden ist. Im Gegenteil, wir werden uns betrübt und beschämt von solchen Auswüchsen unmenschlichen Benehmens abwenden. Aber trotz alledem scheint auch heute noch die Sonne über Gerechte und Ungerechte und noch immer können wir darüber staunen und uns staunend erfreu'n.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

KAUFE guterhaltene
Turmix-Saftpresse
Heinrich Rohner, Oberdorf
Rebstein (St. Gallen)

Kennen Sie das natürliche OZON-Dampfbad? Es fördert die Blutzirkulation, stärkt den Körper, gibt Beweglichkeit und wunderbares Wohlbefinden. Wirkt ausgezeichnet als Gesamtreinigung des Körpers und des Blutes. Schützt vor Erkältungen!
OZON-BAD
Zürich 1, Zähringerstraße 21
Frau E. Pfister, Tel. 32 33 70

Manchem Kranken kann man einen Dienst tun durch einen Hinweis auf die Naturheilmethode, oder auf die «Gesundheits-Nachrichten»

Etwas ganz neues:
Hirse- und Hafer-Biscuits
Knusperig, ausgezeichnet schmeckend, hergestellt aus der besten Qualität Hirse- und Haferflöckli, mit rein vegetabilen Fetten, Nussa, Rohrzucker und Weizenkeimlingen, ohne Butter und Eier. Die Kraftnahrung in neuer Form.
Erhältlich in den Reformhäusern oder direkt ab Fabrik von
Rud. Jakob & Co. Biscuits RUJA
Grosshöchstetten (Bern)